



Sarah Ryglewski

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretende Landesvorsitzende der SPD Bremen

Pressemitteilung:

Verbraucher stärker vor Folgen von

Airline-Insolvenzen schützen

Vom 22.-24. Mai 2019 findet die 15. Verbraucherschutzministerkonferenz in Mainz statt. Thema ist u.a. eine verpflichtende Insolvenz-Absicherung für Fluggesellschaften. Dazu ein Statement der verbraucherpolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Sarah Ryglewski:

„Die Zahl der Flugverspätungen und -ausfälle hat im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Prognosen zufolge ist davon auszugehen, dass sich dieser Zustand 2019 weiter verschärft. Für Verbraucherinnen und Verbraucher ist es derzeit enorm schwer Entschädigungszahlungen zu erlangen. Bei Insolvenz einer Fluggesellschaft stehen sie sogar häufig komplett schutzlos da. Während Pauschalreisende meist abgesichert sind, genießen Verbraucherinnen und Verbraucher, die ihren Flug direkt buchen, keinen Schutz vor den finanziellen Verlusten bei einer Airline-Insolvenz. Das darf nicht sein. Damit Flugreisende ebenso Anspruch auf Erstattung der Kosten haben wie Pauschalreisende, muss die Insolvenzversicherungspflicht der Reiseveranstalter auch auf Luftfahrtunternehmen ausgeweitet werden. Fluggesellschaften, die ihren Flug in Deutschland starten oder beenden, müssen die Kundengelder für den Fall einer Insolvenz absichern.

Darüber hinaus wollen wir Abtretungsverbote abschaffen, die beispielsweise Airlines in ihren Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankert haben und so die Möglichkeit verhindern, dass Dritte Verbraucherinnen und Verbraucher beispielsweise bei Entschädigungsforderung vertreten können. Aber auch sogenannte ‚No-Show-Klauseln‘, die besagen, dass der Anspruch auf den Rück-, Zubringer- oder Anschlussflug verfällt, wenn der Hinflug nicht angetreten wird, wollen wir verbieten.“